

Gemeinde Schondorf am Ammersee



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee

vom 27. April 2022
im Sitzungssaal des Rathauses Schondorf

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Alexander Herrmann

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden ist. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Schondorf ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Thomas Betz
Andreas Ernst
Helga Gall
Bettina Hölzle
Rainer Jünger
Anna Klinke
Luzius Kloker
Franziska Königl
Sabine Pittroff
Marius Polter
Wolfgang Schraml
Martin Wagner
Stefanie Windhausen-Grellmann

anwesend ab 19.54 Uhr - während TOP 3

Entschuldigt sind

Michael Deininger
Rudi Hoffmann
Simon Springer

Weiterhin anwesend:

Tobias Schmidt
Florian Wiesler

Architekt
Architekt

Öffentliche Sitzung:

1. Bürgersprechstunde
2. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 06.04.2022, öffentlicher Teil
3. Vorstellung Machbarkeitsstudie Bahnhofschuppen durch das Büro WSM Architekten
4. 14. Änderung des Bebauungsplanes "Seestraße-West"; Beschlussmäßige Behandlung der während der erneuten öffentlichen Auslegung gem. § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Bedenken und Anregungen, sowie ggfs. Satzungsbeschluss
5. Tekturantrag, Neubau eines Wohnhauses, Flur-Nr. 341/1 Gemarkung Unterschondorf, Pfitznerstraße 20
6. Antrag auf Vorbescheid, Bau eines Einfamilienhauses, Flur-Nr. 52 Gemarkung Oberschondorf, Blombergstr. 1
7. Vergabe von Bauleistungen - Rückbau Baustraße Prix-Gelände; Auftragsvergabe
8. Fahrbahnmarkierungen zur Ausweisung von Parkplätzen in ausgewählten Straßenbereichen
9. Ausbau Ringstraße BA 02; Auftragsvergabe Bauleistungen
10. Sanierung Wohneinheiten Liegenschaft Bahnhofstraße 45; ggfs. Nutzungsänderung Büroräume Verwaltung
11. Liegenschaft St.-Anna-Str. und Wilhelm-Leibl-Platz; Heizungseinbau und Gesamtsanierungskonzept; Ausschreibung Planerleistungen
12. Erneuerung Straßenbeleuchtung im Julius-Lohmann-Weg
13. Ideen- und Realisierungswettbewerb Seeanlage; Besetzung Preisgericht; Entsendung Gemeinderäte
14. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
15. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes
16. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil
17. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentliche Sitzung

1. Bürgersprechstunde

Sachverhalt:

Frau Jo-Ann Meding spricht zum Thema „Antisemitismus in Deutschland“ und in diesem Zusammenhang mit der möglichen Umbenennung der Pfitznerstraße und der eventuellen Entfernung des Pfitzner-Denkmal. Sie äußert die dringende Bitte, das Denkmal zu entfernen. Zudem bringt sie den Vorschlag, dass es auch zwei Straßennamen geben könnte – einen alten zum Übergang für z.B. drei Jahren und einen neuen aktuellen.

2. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 06.04.2022, öffentlicher Teil

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 06.04.2022, öffentlicher Teil, wird vollinhaltlich anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
13	13	11	0

Hinweis:

Frau Pittroff und Frau Klinke enthalten sich einer Abstimmung, wegen seinerzeitiger Nichtteilnahme.

3. Vorstellung Machbarkeitsstudie Bahnhofschuppen durch das Büro WSM Architekten

Sachverhalt:

Das Büro WSM Architekten wurde beauftragt eine Machbarkeitsstudie zum Bahnhofsschuppen im Rahmen der Förderinitiative ‚Innen statt Außen‘ durchzuführen. Diese Machbarkeitsstudie wurde mit verschiedenen Varianten ausgearbeitet und wird nun dem Gemeinderat vorgestellt.

Im Anschluss an die Präsentation diskutiert der Gemeinderat kurz über die gemachten Vorschläge.

Hr. Herrmann wird mit dem Denkmalamt über die angedachten Varianten sprechen.

4. 14. Änderung des Bebauungsplanes "Seestraße-West"; Beschlussmäßige Behandlung der während der erneuten öffentlichen Auslegung gem. § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Bedenken und Anregungen, sowie ggfs. Satzungsbeschluss

Sachverhalt:

Der Gemeinderat Schondorf am Ammersee hat in seiner Sitzung am 28.11.2021 und 20.10.2021 den vom Architekturbüro plan.ed GmbH, Dipl. Ing. Manfred Huber M(sc) TU, 86938 Schondorf am Ammersee, am 16.12.2020 erstellten, letztmalig mit Plandatum 20.10.2021 geänderten Entwurf der 14. Änderung des Bebauungsplanes „Seestraße-West“ gebilligt, sowie die Verwaltung mit der erneuten öffentlichen Auslegung, beschränkt auf die geänderten oder ergänzten Teile, gem. § 4a Abs. 3 i.V.m. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB beauftragt. Diese fand in der Zeit vom 24.02.2022 bis 18.03.2022 statt.

Die eingegangenen Bedenken und Anregungen müssen nun abgewogen, sowie ggf. Satzungsbeschluss gefasst werden.

Anlage 1 ist Bestandteil der Sitzungsniederschrift.

Beschluss:

Nach Maßgabe vorgenannter Beschlüsse und den weiteren redaktionellen Ergänzungen (1.5) beschließt der Gemeinderat den vom Büro plan.ed GmbH Dipl. Ing. Manfred Huber M(sc) TU, Landsberger Straße 64, 86938 Schondorf am Ammersee am 16.12.2020 erstellten, letztmalig mit Plandatum 27.04.2022 geänderten Entwurf der 14. Änderung des Bebauungsplans „Seestraße-West“ als Satzung und beauftragt die Verwaltung mit der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	14	0

5. Tekturantrag, Neubau eines Wohnhauses, Flur-Nr. 341/1 Gemarkung Unterschondorf, Pfitznerstraße 20

Sachverhalt:

Antragssteller:

BVNr.: 004/2022/S

Flur-Nr.: 341/1

Gemarkung: Unterschondorf

Ort: Pfitznerstraße 20

Grundstücksgröße: 1464 m²

Planungsrechtliche Beurteilung: § 34

Baugebiet: W

Letztes Eingangsdatum: 23.03.2022

Geschossfläche: - GFZ: -	Grundfläche: 336,38 m ² GRZ: 0,23	Vollgeschosse: II
Dachneigung: - Dachform: Flachdach	Firsthöhe: 7,75 m	
Erschließung (Zufahrt, Wasser und Abwasser) gesichert ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Stellplätze: 3	

Sachvortrag:

Die Bauherren stellen einen Tekturantrag für die Errichtung einer vierten Dachgaube sowie für den Bau eines Pools (3 m x 10,20 m).

Abweichend der genehmigten Planung vom 27.07.2020, wurde die vierte Dachgaube und der Pool bereits errichtet.

Es ist ein Beschluss des Gemeinderats zu fassen, ob das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das erforderliche Einvernehmen nach § 36 BauGB hinsichtlich der vierten Gaube.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	7	6

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das erforderliche Einvernehmen nach § 36 BauGB hinsichtlich des Pools.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	2	11

Hinweis:

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) hat das Mitglied Wolfgang Schraml an der Beratung und Beschlussfassung des gesamten Tagesordnungspunktes nicht teilgenommen.

6. Antrag auf Vorbescheid, Bau eines Einfamilienhauses, Flur-Nr. 52 Gemarkung Oberschondorf, Blombergstr. 1

Sachverhalt:

Antragssteller:

BVNr.: 010/2022/S

Flur-Nr.: 52

Gemarkung: Oberschondorf

Ort: Blombergstraße 3

Grundstücksgröße: 500 m²

Planungsrechtliche Beurteilung: §34

Baugebiet: MD

Letztes Eingangsdatum: 21.03.2022

Der Bauherr möchte mit dem Antrag auf Vorbescheid klären, ob er den Bau eines Einfamilienhauses mit den Maßen 8 m x 10 m auf dem oben genannten Flurstück verwirklichen kann.

Es ist geplant das Grundstück zu teilen und somit ergäbe sich eine Grundstücksfläche von 357,27 m² und mit dem geplanten Vorhaben eine GRZ von etwa 0,36 (Hauptgebäude 80m²+ Nebengebäude Garagen + Überdachung 47 m²).

Es ist ein Beschluss des Gemeinderats zu fassen, ob das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	14	0

7. Vergabe von Bauleistungen - Rückbau Baustraße Prix-Gelände; Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Im Rahmen der Erschließung der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH auf dem Prix-Gelände und der Errichtung einer Dreifachturnhalle Realschule wurde eine Baustraße entlang der Bahnstrecke ausgehend von der Uttinger Straße bis zur Dreifachturnhalle und weiterführend bis zur Schulstraße gebaut. Im Zuge der Erschließung des Prix-Geländes, des Baufortschritts und im Rahmen des Städtebaulichen Vertrages § 5 ‚Baudurchführung‘ muss die Baustraße auf dem Gelände nun im Bereich Uttinger Straße bis Dreifachturnhalle zurück gebaut werden. Hierfür wurden Angebote eingeholt. Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung ergab folgende Angebotsreihung:

Bieter/ Firma		Angebotssumme (brutto)
1	Ditsch Bau GmbH & Co.KG	18.220,30 €
2		33.677,00 €
3		45.004,61 €

Vergabevorschlag: Es wird empfohlen dem wirtschaftlich günstigsten Bieter, der Firma Ditsch Bau GmbH & Co.KG mit der Vergabesumme 18.220,30 € brutto den Auftrag zu erteilen.

Die Kosten für den Rückbau der Baustraße werden wie bei der Herstellung, anteilig zu 50% mit dem Landratsamt Landsberg am Lech verrechnet.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

In der Haushaltsstelle 620.932 ist nur ein Ansatz von 5.000,00 € vorhanden. 3.453,47 €

wurden bereits angeordnet. Es handelt sich um eine überplanmäßige Ausgabe und es sind genügend Finanzmittel vorhanden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vergabevorschlag zu und ermächtigt die Verwaltung die Maßnahme an die Firma Ditsch Bau GmbH & Co.KG mit der Vergabesumme in Höhe von 18.220,30 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	14	0

8. Fahrbahnmarkierungen zur Ausweisung von Parkplätzen in ausgewählten Straßenbereichen

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat gemeinsam mit dem KDZ Oberland am 03.03.2022 eine Ortsbegehung in den Straßenbereichen Bergstraße, Gartenäcker, St.-Martin-Straße, Steinwiesenweg und Wiesenweg vorgenommen.

Folgendes wurde festgestellt:

Bergstraße: Empfehlung von Parkverbotsbereichen (absolutes Halteverbot). Eine Ausweisung von Parkflächen aufgrund von Engstellen ist nicht möglich. Eine Restfahrbahnbreite ist nicht gegeben.

Gartenäcker: Empfehlung von Parkverbotsbereichen (absolutes Halteverbot). Eine Ausweisung von Parkflächen aufgrund von StVO (Restfahrbahnbreite) ist nicht erforderlich.

St.-Martin-Straße: Eine Ausweisung von Parkflächen aufgrund von StVO ist nicht erforderlich.

Steinwiesenweg: Eine Ausweisung von Parkflächen aufgrund von StVO ist nicht erforderlich.

Wiesenweg: Errichtung einer Halteverbotszone mit Zusatzzeichen (Parken nur in gekennzeichneten Flächen) um hier ein ungehindertes Durchkommen zu ermöglichen. Jedoch bedarf es hier einer rechtlichen Prüfung durch ein beauftragten Fachplaner. Alternativ: Errichtung einer Halteverbotszone ohne Parkflächen.

Nach den Begehung der Verwaltung geht diese davon aus, dass nur eine sehr geringe Ausweisung von Parkflächen, ca. 5-6 insgesamt in allen Bereichen, möglich ist. Diese Ausweisung ist durch einen beauftragten Fachplaner rechtlich abzusichern. Eine Fahrbahnmarkierung unterliegt dem regelmäßigen Straßenunterhalt.

Diskussionsverlauf:

Trotz der Empfehlungen möchte der Gemeinderat die Markierungen anbringen lassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung zur Einholung von drei Angeboten von Verkehrsplanern für die Markierung/Ausweisung von Parkflächen in den Bereichen Gartenäcker, Steinwiesenweg, St.-Martin-Str. und Wiesenweg.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	12	2

9. Ausbau Ringstraße BA 02; Auftragsvergabe Bauleistungen**Sachverhalt:**

Zu den Tiefbau- und Straßenbauarbeiten ‚Ausbau Ringstraße 02‘ wurde eine Beschränkte Ausschreibung nach VOB Teil A, DIN 1960 vom 10.03.2022 bis 31.03.2022 durchgeführt. Zur Ausschreibung wurden neun Tiefbauunternehmen mit entsprechender Präqualifikation aufgefordert ein Angebot abzugeben. Zum Eröffnungstermin am 31.03.2022 um 10:00 Uhr lagen der Verwaltung drei Angebote vor. Die Angebote wurden entsprechend § 16 und § 16 b VOB/A auf Ausschluss- und Eignung geprüft. Eine entsprechende Eignung ist bei allen Firmen gegeben. Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung nach § 16 c ergab folgende Angebotsreihung:

Bieter/ Firma		Angebotssumme (brutto)
1	Ditsch Bau GmbH & Co.KG	150.044,05 €
2		164.565,60 €
3		203.082,71 €

Wertung nach § 16d VOB/A: Die vorliegenden Angebote zeigen keine unangemessenen hohen oder niedrigen Angebotsgesamtpreise. Nebenangebote waren nicht zugelassen. Vergabevorschlag: Es wird empfohlen dem wirtschaftlich günstigsten Bieter, der Firma Ditsch Bau GmbH & Co.KG mit der Vergabesumme 150.044,05 € brutto den Auftrag zu erteilen.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Die Ausgabe ist im Haushalt unter der Haushaltsstelle 630.9515 (Gesamtansatz 605.000 € mit Bauabschnitt 01 und 02) vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Vergabevorschlag zu und ermächtigt die Verwaltung die Maßnahme an die Firma Ditsch Bau GmbH & Co.KG mit der Vergabesumme in Höhe von 150.044,05 € brutto zu vergeben.

Diskussionsverlauf:

Der Gemeinderat bittet um Klärung beim Kämmerer und anschließender Information, ob ein Teil der Kosten auch auf die Anlieger umgelegt werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vergabevorschlag zu und ermächtigt die Verwaltung die Maßnahme an die Firma Ditsch Bau GmbH & Co.KG mit der Vergabesumme in Höhe von 150.044,05 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	9	5

10. Sanierung Wohneinheiten Liegenschaft Bahnhofstraße 45; ggfs. Nutzungsänderung Büroräume Verwaltung

Sachverhalt:

Die Wohnungen im 1.OG und DG des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes sind stark sanierungsbedürftig. Eine Vermietung im derzeitigen Zustand ist nicht mehr möglich, da es insbesondere in der Dachgeschosswohnung nach dem großen Hagel zu Wasserschäden an den Dachflächen gekommen ist. Zudem sind die Bäder und die Elektroinstallation stark sanierungsbedürftig. Der Einbau einer Heizung ist ebenfalls erforderlich. Der zweite Rettungsweg aus der Dachgeschoss Wohnung muss ebenfalls ertüchtigt werden. Beide Wohnungen sind mittlerweile entmietet. Im Rahmen der Konzeptfindung soll zudem geprüft werden, ob eine Nutzungsänderung als Büroräume für die Verwaltung möglich und interessant ist.

Für die Entwicklung eines Gesamtsanierungskonzepts, sowie die Planung und Ausschreibung der Wohnungssanierungen im Bahnhof ist die Beauftragung eines auf Denkmalschutz spezialisierten Planers erforderlich.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Für den Bahnhof mit dem Schuppen (Haushaltsstelle 880.9404) sind insgesamt 100.000 € veranschlagt. Bisher wurden noch keine Ausgaben getätigt.

Diskussionsverlauf:

Frau Windhausen-Grellmann, Frau Hölzle, Frau Pittroff möchten sich das Gebäude gerne ansehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung für die Entwicklung eines Gesamtsanierungskonzepts, sowie die Planung und Ausschreibung der Wohnungssanierungen im 1.OG und DG des Bahnhofs mind. 3 Angebote bei auf Denkmalschutz spezialisierten Architekten einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	14	0

11. Liegenschaft St.-Anna-Str. und Wilhelm-Leibl-Platz; Heizungseinbau und Gesamt-sanierungskonzept; Ausschreibung Planerleistungen
Sachverhalt:

In den bestehenden und schützenswerten Gebäuden in der St.-Anna-Straße 22 und im Wilhelm-Leibl-Platz 1 ist aktuell keine Heizungsanlage verbaut.

Häufig werden die Räumlichkeiten auf Grund der hohen Stromkosten nicht ausreichend beheizt, daher kommt es zu verstärkter Schimmelbildung. Durch den Einbau einer Heizungsanlage könnte die bestehende Bausubstanz besser geschützt und erhalten werden, da das Heizen im Moment überwiegend durch Elektroheizungen erfolgt. Ein Gasanschluss wurde im Jahr 2021 in beide Liegenschaften gelegt und ist somit bereits vorhanden. Nachdem die Wohnungen in den beiden Liegenschaften vermietet sind, muss der Einbau der Heizung in einzelnen Bauabschnitten erfolgen.

Für die Konzeptfindung/ Machbarkeitsanalyse und Planung, sowie Ausschreibung der HLS-Maßnahmen in den beiden Bestandsgebäuden ist die jeweilige Beauftragung eines Fachplaners für Haustechnische Anlagen (HTA) erforderlich.

Im Zuge der Leitungsverlegung in die einzelnen Wohnungen sollten zudem die Bäder saniert werden. In einigen sind neue Leitungen nötig und der Einbau eines Badlüfters in den Bädern ist sinnvoll, um der Schimmelproblematik vorzubeugen.

Im Rahmen der schrittweisen Heizungserneuerung können zudem die Wohnungen Zug um Zug saniert werden und somit die Gesamtgebäude auf einen modernisierten Ausbauzustand gesetzt werden.

Für die Entwicklung eines Gesamt-sanierungskonzepts, sowie die Planung und Ausschreibung der Sanierungsmaßnahmen in den beiden Bestandsgebäuden ist die jeweilige Beauftragung eines Architekten erforderlich.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Für das Gebäude St.-Anna-Str. 22 (Haushaltsstelle 880.9407) sind 50.000 € veranschlagt und für das Gebäude Wilhelm-Leibl-Platz 1 (Haushaltsstelle 880.9402) 15.000 €. Für beide Maßnahmen wurden noch keine Ausgaben getätigt.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung für die Konzeptfindung/Machbarkeitsanalyse und Planung, sowie Ausschreibung der HLS-Maßnahmen in den beiden Bestandsgebäuden St.-Anna-Str. und Wilhelm-Leibl-Platz mind. 3 Angebote bei HTA-Fachplanern einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	12	2

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung für die Entwicklung eines Gesamtsanierungskonzepts, sowie die Planung und Ausschreibung der Sanierungsmaßnahmen in den beiden Bestandsgebäuden St.-Anna -Str. und Wilhelm-Leibl-Platz mind. 3 Angebote bei Architekten einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	12	2

12. Erneuerung Straßenbeleuchtung im Julius-Lohmann-Weg**Sachverhalt:**

Die Gemeinde Schondorf wurde von Bayernwerk darüber informiert, dass die bestehende Freileitung an den Holzmasten im Julius-Lohmann-Weg entfernt werden muss. Diese wird durch eine Erdleitung ersetzt.

Die Freileitung behindert die Belieferung der neuen Heizungsanlage des Landheims und wird in Kürze von Bayernwerk demontiert.

Bei den bestehenden Leuchten handelt es sich um alte Ansatzleuchten, die an den Holzmasten angebracht sind. Im Zuge der Erdarbeiten für die Kabelverlegung durch Bayernwerk, könnte sich die Gemeinde mit der zeitgleichen Erneuerung der Leuchten einen Großteil der Erdarbeiten sparen.

Angeboten wurden drei Kofferleuchten Teceo 1, 16,8W, LED, 3000k, mit 7 Std. Dimmung, auf 6 Meter Masten, inklusive ca. **155 Metern Erdleitung (ca. 90 Meter Mitverlegung im Zuge der Ortsnetzkabelung)**



Mit dem ovalen Lichtkegel kann der Weg gut ausgeleuchtet werden, ohne die anliegenden Bewohner durch eine erhöhte Beleuchtung der Grundstücke zu stören.

Die Teceo 1 zählt zu den günstigsten Straßenleuchten. Der Preis für die angebotenen Leuchten mit Kabelverlegung beläuft sich auf 11.003,13 EUR brutto.

Das Model Bavaria ist hierfür nicht geeignet, da die Leuchte in alle vier Richtungen gleich leuchtet. Die Kosten würden sich auf 12.327,14 EUR brutto belaufen.

Haushaltsrechtliche Auswirkung:

Für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED sind im Haushalt 185.000 € bei der Haushaltsstelle 670.9600 veranschlagt. Bisher gab es keine Ausgaben.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Julius-Lohmann-Weg mit den Leuchten Teceo 1, die Firma Bayernwerk zu einem Preis von 11.003,13 EUR brutto, laut Angebot vom 07.04.2022 zu beauftragen.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der Verursacher „Landheim“ an den Kosten beteiligt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	13	1

13. Ideen- und Realisierungswettbewerb Seeanlage; Besetzung Preisgericht; Entsendung Gemeinderäte

Sachverhalt:

Bestandteil der Auslobung sind das Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer. Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen. Es wird um Entsendung von Gemeinderatsmitgliedern für die Besetzung der Sachpreisrichter und stellvertretenden Sachpreisrichter gebeten:

Fachpreisrichter: 5 Personen

-

Eine Prüfung durch die Bayerische Architektenkammer wird nach Festlegung vorgenommen.

Ständig anwesende stellvertretender Fachpreisrichter: 1 Person

- Andreas Seidler, Architekt, Regierung von Oberbayern

Stellvertretende Fachpreisrichter: 4 Personen (Anfrage in Preisrichtervorbesprechung)

- X
- X
- X
- X

Sachpreisrichter: 4 Personen (Bürgermeister und jeweils 1 Person je Fraktion Gemeinderat)

- Herrmann, Alexander, 1. Bürgermeister
- X Gemeinderat
- X Gemeinderat **Hier bitte Vorschlag aus den Fraktionen!!!**
- X Gemeinderat

Ständig anwesende stellvertretender Sachpreisrichter: 1 Person

- Wagner, Martin, 2. Bürgermeister

Stellvertretender Sachpreisrichter: 4 Personen (Gemeinderäte, jeweils 1 Person pro Fraktion, 1 Person aus der Verwaltung)

- X Gemeinderat
- X Gemeinderat **Hier bitte Vorschlag aus den Fraktionen!!!**
- X Gemeinderat
- Sophie Lübbecke, VG Schondorf

Sachverständige Berater (ohne Stimmrecht): 1 Personen, weitere Berater können hinzugezogen werden

-

Vorprüfung: 1 Büro/1 Person

-

Diskussionsverlauf:

Der Gemeinderat diskutiert darüber und ist sich einig, dass kein weiterer Seezugang kommen soll. Die Planung/Umsetzung der Sanierung der Ufermauer soll sich an der derzeitigen Ufermauer orientieren, da dem Gemeinderat die Ufermauer gefällt.

Herr Hermann informiert den Gemeinderat dahingehend, wieviel der Wettbewerb kosten wird, wie hoch die vermutlichen Sanierungskosten Ufermauer sein werden und wie hoch hier die Fördersumme sein könnte, ebenso bei den Straßensanierungskosten.

Herr Herrmann führt aus, dass der derzeitige Umgriff der kleinstmögliche ist, um in die Förderung zu kommen. Der Wettbewerb wird viele Anregungen bringen, diejenigen, die dann sinnvoll sind und gefallen, können umgesetzt werden.

Der ständig anwesende stellvertretender Sachpreisrichter ist der 2. Bürgermeister Hr. Martin Wagner.

Beschluss:

Folgende Sachpreisrichter aus den Fraktionen wurden festgelegt:

CSU Fraktion:	Thomas Betz – Stellvertreter: Rainer Jünger
Grünen Fraktion:	Sabine Pittroff – Stellvertreterin Stefanie Windhausen-Grellmann
Freie Wähler Fraktion:	Wolfgang Schraml – Stellvertreterin Franziska König

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob eine Terminierung am Wochenende möglich ist. Zudem soll geprüft werden, inwieweit eine Übernahme des Verdienstausfalls möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	14	0

14. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

Sachverhalt:

Keine.

15. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes

Sachverhalt:

Herr Herrmann berichtet, dass Frau Marlene Orban die Kommunale Verdienstmedaille in Silber erhalten hat. Bei der Verleihung durch den Innenminister Herrn Herrmann war auch die stellv. Landrätin Frau Horner-Spindler anwesend.

16. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil

Sachverhalt:

Wird in der nächsten Sitzung nachgeholt.

17. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Sachverhalt:

- Es ist geplant am 30. und 31. 7.22 ein „Festa Italiana“ gemeinsam mit Boves abzuhalten. Hierfür kam der Vorschlag, einen Friedensbaum (Sommerlinde) in der Seeanlage zu pflanzen. Als möglicher Standort würde sich die Stelle anbieten, an der der marode Baum entfernt wurde. Frau Pittroff hat große Lindensämlinge und würde davon einen Baum spenden.

Das Fest wird am ersten Ferienwochenende abgehalten, an dem gleichzeitig das St.-Anna-Patrozinium gefeiert wird.

- Das Landratsamt hat auf dem Realschulparkplatz 8 Bäume, entsprechend dem Grünplan, gepflanzt.

- Rückfrage aus dem Gremium, dass es schön wäre, die Vorstellung der Planung für den Güterschuppen von Herrn Andreas Kloker, in einer der nächsten Sitzungen vorzusehen.

Ende der Sitzung 22.17 Uhr

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Schondorf am Ammersee

Vorsitzender

Alexander Herrmann
Erster Bürgermeister

Beate Strohmeier
Schriftführerin